



# HEIMAT HAFNER

Gemeinsam Stadt gestalten

## Rahmenplan

für das neue Konstanzer Stadtquartier

# Der Hafner ist...



„...klimafreundlich, grün, sozial, konstanzerisch. Ein wichtiger Schritt, damit Konstanz auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt für alle bleibt!“

**Oberbürgermeister Uli Burchardt**



„...Heimat für 6.600 KonstanzerInnen. Quantität und Qualität aus dem Handlungsprogramm Wohnen bringen die benötigte Entlastung für den Wohnungsbereich in Konstanz.“

**Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn**



„... eine große Chance für die soziale und kulturelle Infrastruktur in Konstanz und insbesondere auch im angrenzenden Wollmatingen.“

**Bürgermeister Dr. Andreas Osner**



„...Heimat für alle und bietet Raum für eine umweltfreundliche, gemeinschaftliche und zukunftsgerichtete Lebensformen.“

**Prof. em. Ir. Kees Christiaanse, KCAP**



„... ein wichtiger Baustein des Konstanzer Handlungsprogramms Wohnen und ein Quartier für alle Konstanzerinnen und Konstanzer.“

**Marion Klose, Leiterin Amt für Stadtplanung und Umwelt**



„... die Chance auf ein grünes, klimaangepasstes, wegweisendes, lebenswertes und neues Stück Konstanz.“

**Hendrik Porst, Landschaftsarchitekt, Ramboll Studio Dreiseitl**



„... über den Prozess der letzten Monate immer weiter entwickelt worden. Durch die vielen Veranstaltungen steckt im Rahmenplan viel Konstanzer Input, sodass es ein Stadtteil wird, der zu uns als Stadt passt.“

**Projektleiter Lukas Esper**

# Das sagen die Planer zur Heimat Hafner:

„Mit dem Hügel Hafner im Zentrum, bildet sich ein Archipel klar identifizierbarer und abgerundeter Quartiere und Baufelder. Sie sind von Grünkorridoren umgeben, Landschaftselemente und erhaltenswerte bauliche Substanz werden behutsam integriert. Der Hafner-Ring als grünes Band und intensiv bespielte Freifläche – im Kontrast zur extensiven Kulturlandschaft der Umgebung – wird zum zentralen Begegnungsort. Er fungiert als identitätsstiftendes, soziales Aktivitäts- und Begegnungsrückgrat, welches die neuen Quartiere mit Wollmatingen verbindet. Aus einer traditionellen, vom Verkehr geprägten Ortschaft entwickeln sich neue Lebensformen unterschiedlicher Wohn- und Arbeitsmodi, wissensbasierter und emissionsarmer Produktion sowie der zukunftsorientierten Mobilität.“

## Vom Siegerentwurf zum Rahmenplan



## Flexibilität & Mitwirkung

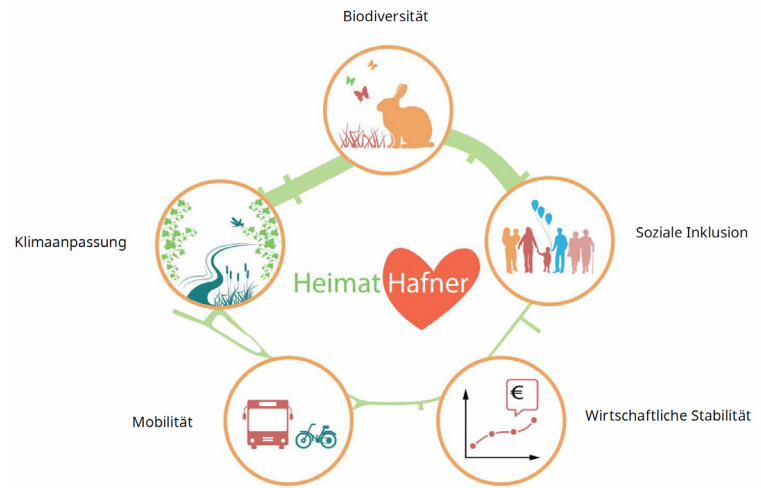
Die Entwicklung des Gebietes wird noch einige Jahre dauern. Daher können sich quantitative und qualitative Bedarfe immer wieder ändern. Das Quartier soll zukunftsfähig und nachhaltig entwickelt werden. Dies schließt eine mögliche Entwicklung in Stufen ein – orientiert am realen Bedarf. Gleichzeitig ist eine kleinteilige Entwicklung vorgesehen, damit die vielen Bauherren und Grundstückseigentümer mitwirken können. Deshalb bietet der vorliegende Rahmenplan eine flexible und anpassbare Struktur und ist damit auch ein wichtiger Baustein für eine spekulationsfreie Entwicklung und den Bau bezahlbarer Wohnungen. Gleichzeitig greift er bereits einzelne fachthematische Ziele auf und setzt diese um. Nur so kann er einen Entwicklungsrahmen vorgeben und die Umsetzung der definierten planerischen Ziele stützen.







# Ziele für den Hafnerring: Das soziale Aktivitäts- und Bewegungsrückrat



## Der Hafner in Zahlen

### Städtebau

- Ca. 60 ha Siedlungsfläche
- Ca. 3.300 Wohneinheiten
- Ca. 15 ha Gewerbefläche

### Freiraum

- Zentrales Freiraumband mit im Schnitt ca. 50 m Breite
- Ca. 13 ha öffentliche Wiesen- und Parkflächen
- Ca. 4 ha Sport- und Spielflächen
- Erhalt und Einbindung vieler Biotope und Landschaftselemente

### Mobilität

- Privilegierung des Umweltverbundes (Bus-, Rad-, Fußverkehr)
- 7 Mobilitätsstationen mit verschiedenen Mobilitätsangeboten
- Reduzierung der Stellplätze: ca. 0,7 Stpl./Wohneinheit
- vornehmlich Hochgaragen
- 3 Knotenpunkte für Bus- und Autoverkehr an der L221

### Soziales

- 1 vierzügige weiterführende Schule mit 3-fach Sporthalle
- 1 zweizügige Grundschule mit 1-fach Sporthalle
- 1 Waldorfschule
- 5 Kindertagesstätten
- 2 Großsportfelder, 1 Kleinsportfeld
- Pflegeheim
- Quartierszentrum, Jugendzentrum, Stadtteilbibliothek

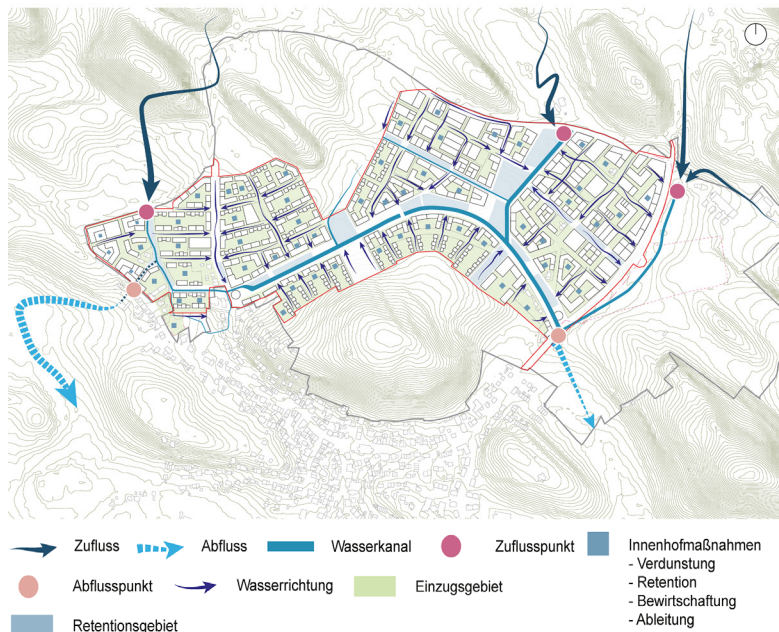


# Quartier im Fluss

Im neuen Stadtteil wird großer Wert auf sensiblen Umgang mit dem Wasser gelegt. Das betrifft den Wasserhaushalt an sich, aber auch die Überflutungssicherheit und Wasser als „Erlebensraum“.

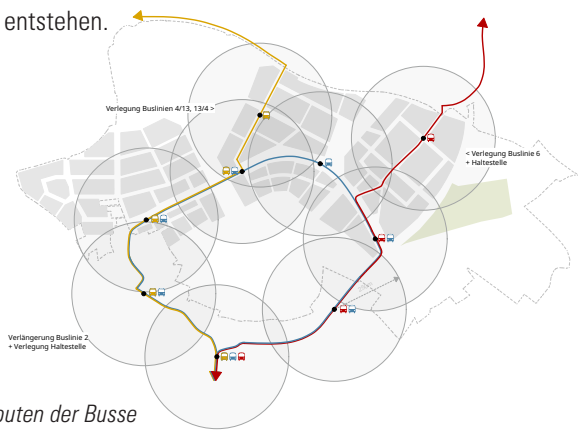
Die Lage des „grünen Bandes“ im Hafner wird definiert durch natürliche Entwässerungsgräben und Bäche. So kommt zur sozialen Bedeutung des Ringes eine ökologisch-infrastrukturelle hinzu. Eine Oberflächen-Regenwasserbewirtschaftung wird im gesamten Quartier in die Freiraumgestaltung integriert. Dabei werden Rückhalt- und Sammelflächen gebildet, die in das natürliche Gewässersystem geleitet werden. Im Osten wird an den Urisbergbach angebunden, der in das Schwaketental fließt. Die Mulden und Gräben dienen teilweise dem naturschutzrechtlichen Ausgleich.

Der natürliche Wasserkreislauf soll soweit möglich erhalten werden, das dient dem Mikroklima, der Aufenthaltsqualität und der Biodiversität.



# Mobil im Hafner

**Mit dem Bus:** Für eine gute Anbindung des Hafners ist die Verlegung der Buslinien 6 und 4/13, 13/4 sowie die Verlängerung der Linie 2 in das Quartier vorgesehen. Bestehende Haltestellen werden verlegt, ohne dass heutige Anwohner benachteiligt werden. Zusätzliche Haltestellen entstehen.



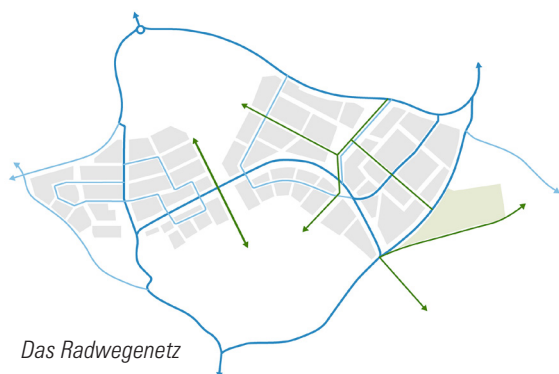
Haltestellen und Routen der Busse

**Mit dem Auto:** Die Zufahrt in den Hafner erfolgt im Norden über drei Knotenpunkte der L221. Im Hafner selbst gibt es Quartiersstraßen mit Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn sowie beidseitigen Gehwegen. Immer wieder werden diese Straßen zu „Kommunaltrassen“, frei nur für Linienbusse, Taxen und Radfahrer, was Kfz-Durchgangsverkehr mindert. Sammel- und Wohnstraßen dienen der kleinteiligen Erschließung.



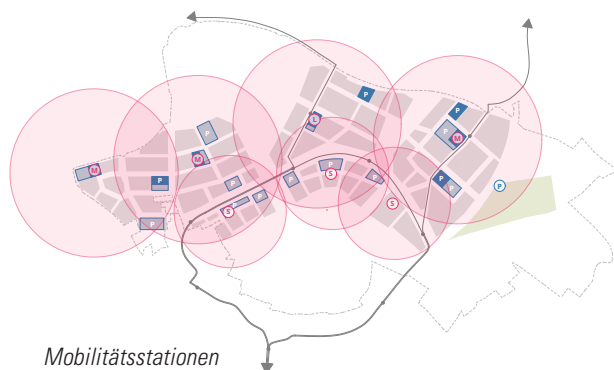
Straßenführung im Hafner

**Zu Fuß oder mit dem Rad:** Durchfahrtsperren für den motorisierten Individualverkehr, Wohnstraßen, ein hoher Grünanteil und öffentliche Plätze sorgen dafür, dass viele Wege im Hafner bequem und gut zu Fuß zurückgelegt werden können. Die Innenstadt ist neben dem ÖPNV auch mit dem Fahrrad gut zu erreichen.



Das Radwegenetz

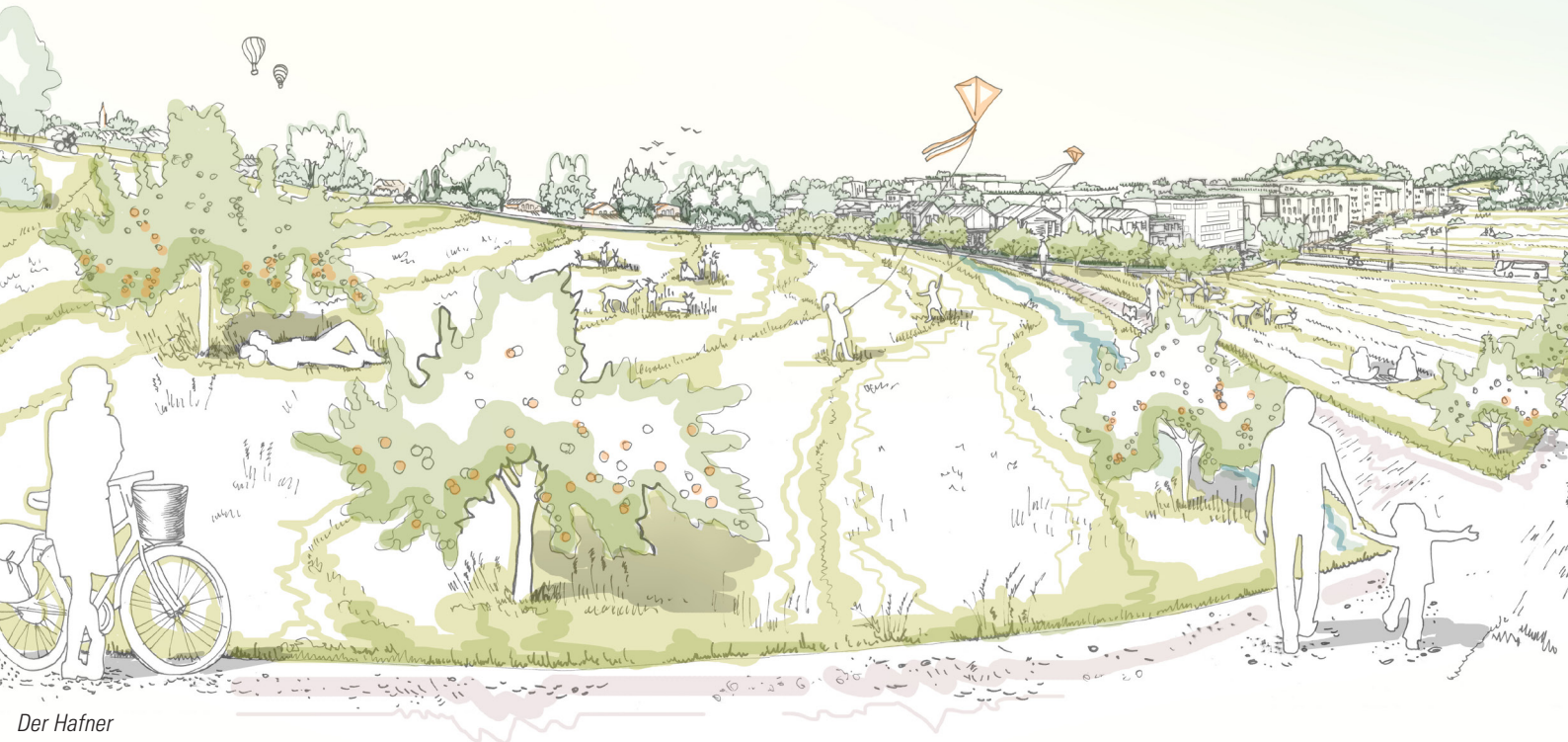
**Gebündelt:** Mobilitätsstationen bieten unterschiedliche Mobilitätsformen an: Carsharing, E-Ladesäulen, E-Bike/ Pedelec-Verleih, Packstation und Quartiersparkhäuser. So kann der öffentliche Raum weitgehend vom ruhenden Verkehr frei bleiben. Die Quartiersparkhäuser sind auch eine Platzreserve für zukünftige Trends in der Mobilität.



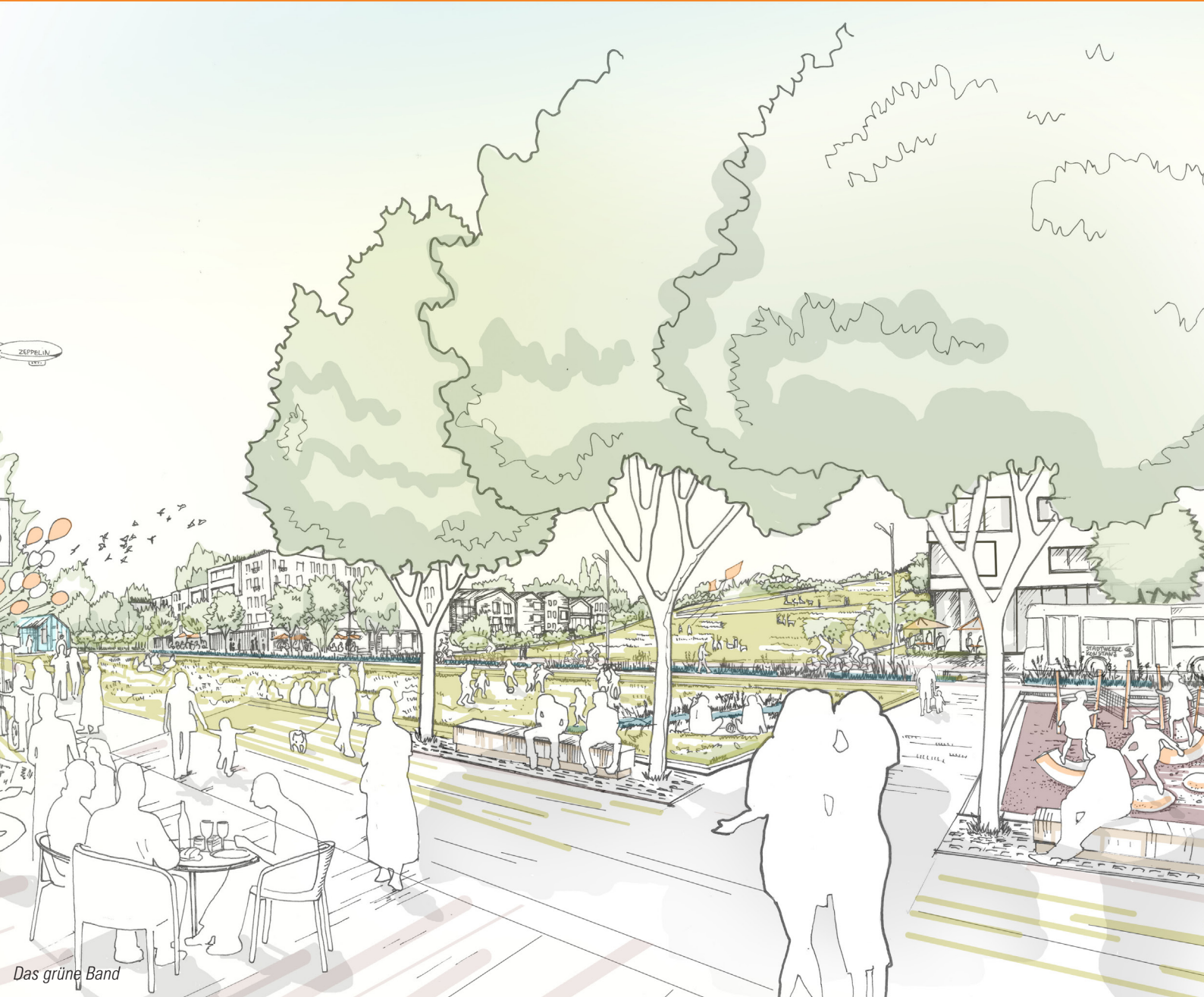
Mobilitätsstationen



# Das Leben am grünen Ring



Der Hafner



Das grüne Band

# WIR LADEN EIN:

## Infoabend zum Rahmenplan am 4. Februar um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Martin



### Herausgeber

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistr. 15  
78459 Konstanz  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)

### Redaktion

Anja Fuchs, Pressereferat  
Lukas Esper, Stabsstelle Entwicklung Hafner

### Fotos

Soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Konstanz / KCAP  
Foto Prof. em. Ir. Kees Christiaanse © Markus Bertschi  
Foto Lukas Esper © kfs-studio.de  
Foto Karl Langensteiner-Schönborn © Chris Danneffel

### Projektleitung & Kontakt

Lukas Esper  
Stabsstelle Entwicklung Hafner  
Untere Laube 24  
78459 Konstanz  
[neuer-stadtteil@konstanz.de](mailto:neuer-stadtteil@konstanz.de)

### Newsletter-Anmeldung

[neuer-stadtteil@konstanz.de](mailto:neuer-stadtteil@konstanz.de)

### Corporate Design

Büro11

### Gestaltung & Druck

MediaPrint, Personal- und Organisationsamt

### Auflage

Dezember 2019

